Ein Krippen-Modell

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **32 (1976)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-845659

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweiz. Rotes Kreuz, Sektion Zürich, Geschäftsstelle der Sozial- und Pflegedienste: Minervastrasse 99, 8032 Zürich, Telefon 34 31 73.

Publikationen des BSF

Information zum neuen Eherecht

Der Bund Schweizerischer Frauenorganisationen hat zum neuen Ehe- und Ehegüterrecht eine kleine Broschüre herausgegeben. In knapper Form wird das neue Gesetz vorgestellt, wobei insbesondere alle die Frau betreffenden Neuerungen hervorgehoben werden. Ein Verzeichnis von Referentinnen und Referenten zum Thema «Neues Eherecht» und eine Liste der kantonalen Frauenzentralen vervollständigen die Information. Preis Fr. 3.50.

Agenda für die Schweizer Frau

Für das Jahr 1977 gibt der BSF eine «Agenda der Schweizer Frau» heraus. Sie umfasst 128 Seiten in den zwei Sprachen Deutsch und Französisch. Je eine Seite enthält den Kalender einer Woche, auf der gegenüberliegenden Seite werden alte und neue Frauenanliegen durch Fotos illustriert. Eine Liste der A-Mitgliederverbände des BSF mit Namen und Adressen der Präsidentinnen sowie eine kurze Übersicht über die Stellung der Frau in der Schweizer Politik beschliessen die Publikation, die sich gut als kleines Weihnachtsgeschenk eignet. Preis Fr. 12.—.

Bestellungen für beide Publikationen sind zu richten an: Bund Schweizerischer Frauenorganisationen, Winterthurerstrasse 60, 8006 Zürich, Telefon 01/60 03 63.

Ein Krippen-Modell

Einen «Beitrag zur Vorschul-Diskussion» nennt Ursula Rellstab das von ihr aufgezeichnete «Krippen-Modell», das soeben im Verlag «wir eltern», Zürich (Preis 18 Franken) erschienen ist. Der Bericht beschreibt die Entstehung und den heutigen Betrieb der Studentinnenkinder-Krippe in Zürich. Aus privater Initiative im Herbst 1970 gegründet, wird sie als Halbtagskrippe geführt, und sie setzt sich zum Ziel, die ihr anvertrauten Kinder nicht nur zu hüten, sondern sie ihrem Alter entsprechend auch körperlich, geistig und seelisch zu fördern.

Der Erfahrungsbericht enthält eine Fülle praktischer Ratschläge und Unterlagen. Er gibt Aufschluss über den Aufbau der Krippe, über den Tagesablauf, die Räume und Einrichtungen, über Aufnahmebedingungen, Elternmitarbeit und anderes mehr. Verraten wird nicht nur, was sich bewährt hat, sondern auch, was geändert werden musste. Die Broschüre richtet sich an Eltern und Fachleute, an Behörden und Politiker, kurz an alle, die sich mit Vorschulfragen befassen. Er will einerseits Hilfe bei der Eröffnung neuer Krippen bieten, andrerseits aber auch zeigen, dass eine nach modernen Gesichtspunkten konzipierte Krippe keine «Notlösung», sondern im Gegenteil eine wünschbare Ergänzung zur Erziehung im Elternhaus ist.

Vermischte Nachrichten

Mehr Frauen in Zürcher Räten

Im Laufe dieses Jahres hat sich im Zürcher Gemeinderat eine Verschiebung zugunsten der Frauen ergeben. Neben Dr. iur. Liselotte Meyer-Fröhlich (FDP) — ihren